

MARGARETA MOMMSEN

# Wohin treibt Rußland?

Eine Großmacht  
zwischen Anarchie und Demokratie

VERLAG C. H. BECK

## Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Einleitung. . . . .  | 7   |
| I. Die Breschnew-Zeit zwischen Niedergang und<br>Aufbruch. Quellen des Wandels   |     |
| 1. Abweichendes Denken und oppositionelle Bewe-<br>gungen seit Chruschtschows „Tauwetter“ . . . . .  | 21  |
| 2. Eskapismus und Systemunterwanderung – Zweite<br>Wirtschaft, Zweite Kultur und Klientelismus . . . . .   | 41  |
| II. Gorbatschows „Revolution von oben“   |     |
| 1. Von der Disziplinierung zur Liberalisierung – der<br>Aufbruch in die kritische Öffentlichkeit (Glasnost) . . . . .                                | 61  |
| 2. Die Anfänge der „naiven Demokratie“ – Massen-<br>mobilisierung und „Halbparlamentarisierung“ . . . . .  | 84  |
| 3. Die Wechselwirkung von Perestroika und nationaler<br>Dynamik. Die Emanzipation der Unionsrepubliken<br>und die Erosion der Zentralmacht . . . . . | 109 |
| 4. Rußlands „Wiedergeburt“ und der Zerfall des So-<br>wjetreichs. Das politische Ringen Gorbatschows und<br>Jelzins am Ende der UdSSR. . . . .       | 131 |
| III. Rußlands „Wiedergeburt“ zwischen Anarchie<br>und Demokratie   |     |
| 1. Die anarchischen Anfänge des neuen Rußland –<br>„Doppelherrschaft“ von Präsident und Parlament . . . . .  | 156 |

|   |     |
|---|-----|
| 2. Rußlands Provinzen und der Moskauer Machtkampf.<br>Der Sieg des Präsidenten und die neue Verfassungs-<br>ordnung . . . . .                       | 178 |
| 3. Rußlands „Nomenklaturdemokratie“ – Herrschende<br>Eliten und Regierungspraxis nach den Dezember-<br>wahlen 1993 . . . . .                        | 203 |
| 4. Der Tschetschenienkrieg und die Resowjetisierung<br>des Systems. Vom Ideal der „Zivilgesellschaft“ zum<br>nationalen Machtstaatswillen . . . . . | 234 |
| 5. Eliten und Bürger Rußlands auf der Suche nach<br>Identität. Bilanz und Ausblick . . . . .  | 265 |
| Anmerkungen . . . . .   | 301 |
| Personenregister. . . . .   | 325 |

Die in diesem Buch benutzte Umschrift russischer Namen und Begriffe erfolgt nach phonetischen Gesichtspunkten, wie sie in der Regel in Presse und Publizistik Berücksichtigung finden.

Die Begriffe „russisch“ (ruszkij) und „rußländisch“ (rossijskij) werden bewußt unterschieden; während „russisch“ auf die russische Ethnie gemünzt ist, bezieht sich „rußländisch“ auf alle Einwohner Rußlands und Einrichtungen der gesamten „Rußländischen Föderation“.